

„Gegen Abend kam die Taube zu ihm zurück, und siehe da:
In ihrem Schnabel hatte sie einen frischen Olivenzweig.“ (Gen 8,11a)

Ökumenischer Gedenkgottesdienst
für verstorbene Kinder
11. 12. 2011 in Weiden

„Wieder auf einen grünen Zweig kommen“

Hintergrundmusik (Hübner)

Etiketten werden von Mitarbeitern mit den Namen der verst. Kinder beschriftet, während die Angehörigen den Bucheintrag tätigen.

Anläuten (Einzug von der Sakristei)

Text: „Trost“ (Regina Tuschl) **VE** _____

Liturgischer Gruß (Mantel/Reber)

Lied: Ich möcht, dass einer mit mir geht (Seite 1)

Begrüßung (Wittmann)

Im Namen der SHG „Verwaiste Eltern“ darf ich sie herzlich willkommen heißen. Ich darf Ihnen die beiden Seelsorger vorstellen, die den Gottesdienst leiten werden: Ich begrüße die ev. Pfarrerin Daniela Mantel aus Wernberg-Köblitz, sowie den kath. Pfarrvikar Andreas Reber von der Pfarrei Herz Jesu hier vor Ort.

Einführung: passt sehr gut (aus der Vorlage)

Wir sind heute zusammengekommen, um unserer verstorbenen Kinder zu gedenken. Wir kommen alle aus ganz verschiedenen Orten und Lebensumständen. Was **uns** heute verbindet, ist der Tod unserer Kinder. Ein schwerer Weg, der **uns** zugemutet wird: der Weg der Trauer, des Schmerzes, der Verzweiflung, der Leere, der vielen offenen Fragen ...

Mit der heutigen Gedenkfeier zeigen wir auch:

Jedes Leben ist in der Tat ein Geschenk,
egal wie kurz, egal wie zerbrechlich.

Jedes Leben ist ein Geschenk,
das für immer in unseren Herzen weiterleben wird.

Durch diesen Gottesdienst wird uns die biblische Erzählung von Noah leiten, der nach der großen Flut in seiner Arche sehr lange warten muss, bis ihm die Taube als erstes Lebenszeichen einen Ölzweig bringt und er im wahrsten Sinne des Wortes wieder „auf einen grünen Zweig kommt“, wieder an Land gehen und dort Fuß fassen kann. Wir möchten mit Ihnen die Geschichte heute als eine Symbolgeschichte betrachten, für einen Weg in und durch die Trauer.

Ich bitte nun darum, dass die **Kerzen nach vorne** zum Altar gebracht werden. Jede Kerze steht für ein verstorbenes Kind, an das wir heute besonders denken. Mit jeder Kerze bringen wir unsere Trauer und unseren Schmerz mit nach vorne.

(Kerzen werden nach vorne gebracht - auf dem Altar links und rechts abgestellt. (Vertreter der SHG))

Namentliches Gedenken:

Im Hintergrund leise Musik (**Hübner**)

(**Mantel/Reber** entzünden abwechselnd die Kerzen an der Osterkerze und verlesen dabei die Namen,

Hübner/Wittmann übernehmen die Kerzen und stellen sie um die Osterkerze)

Drei weitere Kerzen für nicht genannte verstorbene Kinder.

Klagegebet (Reber) vor den Kerzen

„Barmherziger Gott, wir bitten dich für all die Kinder, die viel zu früh gestorben sind. Möge ihr Leben zum Blühen kommen bei dir.

Wir kommen zu dir, so wie wir uns fühlen und bitten dich, dass du bei uns bist:

Mein Herz ist so schwer,
in mir sind so viele Fragen
lass mich still werden, um nach und nach Antworten zu hören,
lass mich durch Aufruhr hindurch zu Frieden finden,
lass mich im Chaos Ordnung erkennen,
lass inmitten des Dunkels Licht in mir werden,
lass mich in meiner Traurigkeit Trost finden,
lass meinen Leib und meine Seele wieder heil und weit werden,
lass mich inmitten des Schlimmen getragen fühlen,
lass mich wieder festen Boden unter den Füßen finden,
lass mich gerade in meiner Verletzlichkeit deine Kraft in mir spüren und einen grünen Zweig der Hoffnung empfangen,
lass neues Leben und neuen Geist entstehen.

(Nach einer Vorlage von Hannah Lothrop, aus: Gute Hoffnung – jähes Ende, München 1998; 325)

Lied: Dein Wort ist ein Licht (S. 4)

Bibel-Lesung (Mantel)

Gen 8,6-16

Deutende Trostworte (Mantel)

Am Ende einblenden der Folie „Engel mit Olivenzweig“
(Hans Memling, ca. 1450)

Lied: Welcher Engel wird mir sagen

Einladung zum gemeinsamen Sprechen des Textes

„Der Segen der Trauernden“ (Reber):

(Auf dem Liedblatt)

Vater unser (Reber)

Lied: Von guten Mächten

Einladung (Wittmann)

Ich darf am Ende dieses Gedenkgottesdienstes **allen danken**, die mitgewirkt haben: Herrn Pfrin Mantel und Pfarrvikar Reber, der Schola der Pfarrei Herz Jesu, und den an der Vorbereitung Beteiligten aus der Gruppe Verwaiste Eltern Weiden und Region.

Ich lade Sie nun ein, die **Kerze für ihr Kind** von hier vorne mitzunehmen. Wenn jemand den Namen nicht eingetragen hat, kann er gerne eine der zusätzlichen Kerzen mitnehmen. Sie bekommen auch einen grünen Zweig,

er mag für die Hoffnung stehen, dass die Flut abklingen wird, die Flut der Trauer und der Tränen, und dass das Grün der Hoffnung uns den Weg ins Leben zurück weist.

Jetzt anschließend sind Sie ganz herzlich ins Pfarrheim zu Kaffee und Kuchen eingeladen, und zur Begegnung untereinander.

Segen: (Mantel/Reber)

Der Herr segne Euch und stehe Euch bei in Eurer Not.

Er überlasse Euch nicht dem Abgrund der Hoffnungslosigkeit.

Er sei Euer Schutz und Euer Halt, wenn Ihr die Enge der Verzweiflung spürt.

Er halte seine sanften Hände über Euch.

Er führe Euch durch den Tunnel der Dunkelheit ins Licht neuer Hoffnung.

So segne Euch der dreieinige Gott.....

Vorbereitungen:

Blumen und Kerzen vor dem Altar an die Seiten bzw. in die Mitte, Tuch auf die Altarstufen, Osterkerze 2. Stufe von oben, 2 Dochte.

Platz für das Buch bei der Osterkerze

Zweige im Korb, mit roten Schleifen dran,

Hand-Mikrofon auf Ambo,

Altar-Mikrofon an Vorderkante, einschalten

Beleuchtung

OHP mit Folie

Großer Tisch hinten am Eingang, 2 Stühle

mit Gedenk-Buch, Stiften, Etiketten

50 Kerzen mit Hüllen

2 Tablett mit Tüchern vom Pfarrheim (Tischdeckchen)

CD-Player, Musik-CD

Verlängerungsschnur für CD-Player

Feuerzeug